

# RITTER

Frühjahr 2016

## RITTER – Veranstaltungskalender Frühjahr 2016

**Di., 12. 1., 20.00 Uhr, Forum Stadtpark Graz:**

**In memoriam Helmut Schranz (1963-2015)**

Lesungen und Statements von KollegInnen und WeggefährtInnen

**Do., 17. 3., 19.00 Uhr, Alte Schmiede Wien:**

**Walter Pilar** liest aus *Lebenssee III. Wandelalter*

**Sa., 19. 3., Leipziger Buchmesse, Halle 4, Stand D213/E210:**

**Ilse Kilic** liest aus *Das sich selbst lesende Buch*

**Mi., 20. 4., 20.00 Uhr, Forum Stadtpark Graz:**

Neuerscheinungen aus dem RITTER VERLAG. Es lesen:

**Urs Jaeggi** aus *Heimspiele*

**Ilse Kilic** aus *Das sich selbst lesende Buch*

**Stefan Schweiger** aus *liegen bleiben*

**Mi., 27. 4., 20.00 Uhr, Forum Stadtpark Graz:**

Buchpräsentation und Diskussion:

**Friedrich W. Block:** *pOes1s. Rückblick auf die digitale Poesie*

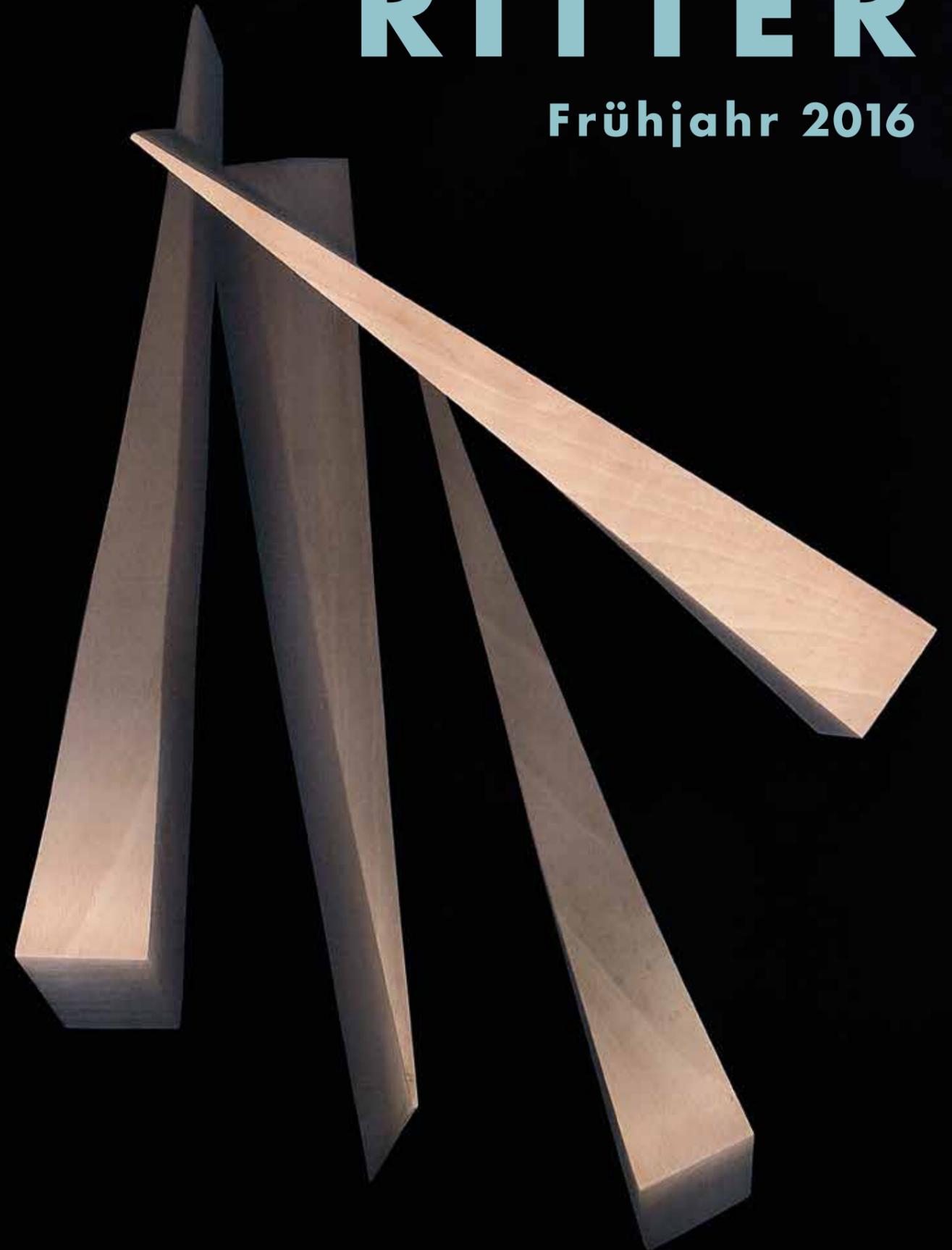
**Mo., 9. 5., 19.00 Uhr, Österreichische Gesellschaft für Literatur:**

Ein Abend mit AutorInnen aus dem RITTER VERLAG. Es lesen:

**Günter Eichberger** aus *Wimperntierchen*

**Max Höfler** aus *wies is is*

**Natascha Gangl** aus *Wendy fährt nach Mexiko*



Mit Chris Bezzels experimentellem Roman „namor“ erlebt ein Hauptwerk der konkreten Poesie nun seine überfällige Erstveröffentlichung. Der zwischen 1966 und 1971 entstandene Text ist spiegelsymmetrisch um ein leeres Zentrum herum organisiert und besteht aus 25 sechsteiligen „Textkreisen“. Dabei ist „namor“ aber keineswegs ein überkonstruiertes, in erster Linie seine Struktur ausstellendes Gebilde, sondern ein intrikates Spiel mit Bezügen, Verweisen und Stilen, kreuz und quer durch die Literatur- und Geistesgeschichte – eine hochvirtuose und vor Witz sprühende „Gedankenmusik“ (Bezzel). Im Mittelpunkt dieses „Romans“ nach dem Ende des traditionell-realistischen Erzählens, der Homagen u. a. an Homer, Gottfried von Straßburg, Grimmelshausen, Schiller, Hölderlin und Ror Wolf, aber auch an Hegel, Wittgenstein und Marx enthält, steht das Medium Sprache selbst: Mit einem Faible für Assoziationen, Kontrasten und Zusammenklang orchestriert Chris Bezzel ein furioses, zwischen kalkulierten Kalauern, verqueren Pointen und verblüffendem Mehrfachsinns irisierendes Sprachkunstwerk.



**Chris Bezzel**, geb. 1937 in Wetzhausen, gest. 2015 in Hannover. Von 1979 bis zu seiner Emeritierung Professor für Linguistik an der Universität Hannover. Bezzel war Mitglied des Bielefelder *colloquium neue poesie*.

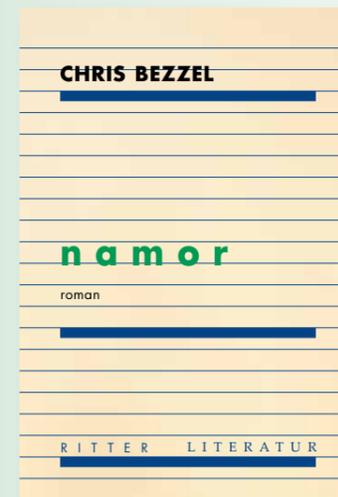
Bisher im Ritter Verlag erschienen:  
**tagebuchtage** (2014)

Chris Bezzel

## namor

roman

Hrsg. und mit einem  
Nachw. versehen von  
Florian Neuner



ca. 300 Seiten

brosch.

ISBN: 978-3-85415-542-3

€ 18,90 / E-Book € 13,90

**Frühjahr 2016**

[...]

am anfang zerfetzte herr schmidt himmel und erde. sekunden später gingen die vorhänge in flammen auf. und der frühling war großkörnig und leer, und es war schwärzlich auf der zirrhose. alle vier kinder kamen mit leichten verbrennungen davon, und der geist des herrn schmidt segelte auf dem sandstein in aach. er rannte die treppe hinauf, und herr schmidt sprach: ich geh mal schnell zu oma. es werde traum! sein linker arm war steif. und es ward blutbahn.

dann lief er in den keller, schloß seinen gartenschlauch an, spritzte die kinder ab und erstickte dann die flammen in der wohnung. und herr schmidt sah, daß das resümee offen war. hermann blum sah rauchschwaden aus dem fenster quellen. da schied herr schmidt den sturz von der birkenrinde und nannte das fleisch leim und die fruchtsuppe querschnitt.

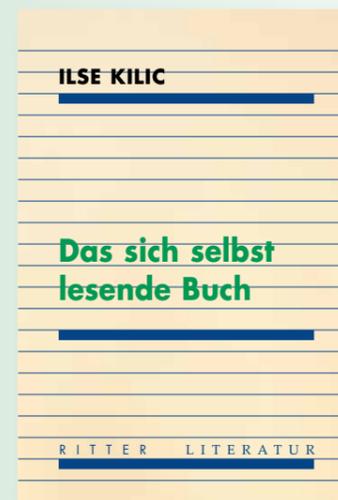
[...]

gastfreundlich aber ist in schweinfurt dann die hand oft heimtückisch, denn bei handel und verkehr trifft das piß das und schiß, zu allem im hinblick, überdruß luftkuß. einmal so wollen wir; auch so dampfen mapfen im chor oh, es bleibt das gleiche achteckig ursache fleiß.

Im „Sich selbst lesenden Buch“ ringen mit der Autorin Ilse Kilic all jene Personen um Selbstbestimmung, die diese im Romanfigurenkabinett ihres Buches „Wie der Kummer in die Welt kam“ in Unsichtbarkeit zurückgelassen hat. Gemeinsam schreiben sie die Geschichte ihrer Erfinderin neu, um selbst schließlich in die „so genannte real existierende Wirklichkeit“ entlassen zu werden. Die Frage, was diese nun sei, und was Fiktion, zieht sich als roter Faden durch das an Mirabilien reiche Buch, in dem Buchstaben aus einer Wolke herabregnen, audiosensitive Haare aus den Ohren des erfundenen Babys Ilse Kilic wachsen oder ein ganzer Text zum Boot wird. Eingebettet in ein solches Universum sind Kurzerzählungen, Überlegungen, Betrachtungen und Dispute, die über Kummer, das süße Leben, „romantische Geschlechtsliebe“ oder resignierte Tüchtigkeit reflektieren und auf handfeste wirtschaftliche und soziale Widersprüche unserer realen Umgebungen verweisen. Dass „eine andere Welt möglich“ ist, davon kündigt Ilse Kilics „Das sich selbst lesende Buch“ in vielen Stimmen. Ein Meisterstück fröhlicher Melancholie aus der Feder einer listenreichen und formfindigen Autorin.

Ilse Kilic

## Das sich selbst lesende Buch



ca. 140 Seiten, brosch.

Mit Illustrationen der Autorin

ISBN: 978-3-85415-543-0

€ 13,90 / E-Book € 10,90

**Frühjahr 2016**

Ilse Kilic, geb. 1958, lebt im Fröhlichen Wohnzimmer in Wien ([www.dfw.at](http://www.dfw.at)). Bild-, Text- und Tonarbeiten.



Bisher im Ritter Verlag erschienen:

*Oskars Moral* (1996)

*Als ich einmal zwei war* (1999)

*Die Rückkehr der heimlichen Zwei* (2000)

*Monikas Chaosprotokoll* (2003)

*Vom Umgang mit den Personen* (2005)

*Das Wort als schöne Kunst betrachtet* (2008)

*Buch über Viel* (2011)

*Wie der Kummer in die Welt kam* (2014)

### Überlegungen der Verfasserin zu den sich angesichts des sich selbst lesenden Buches häufig stellenden Fragen (Frequent Asked Questions)

[...]

Frage 2: In welcher Art und Weise liest sich das sich selbst lesende Buch selbst?

Das sich selbst lesende Buch liest sich, als wäre es jede der in ihm auftretenden Personen. Das sich selbst lesende Buch liest sich, als wäre es jeder Leser und jede Leserin in und außerhalb des Buches. Das sich selbst lesende Buch liest sich, als wäre es Lektor und Lektorin und Kritiker oder Kritikerin.

[...]

Frage 3: Was sind die Vorteile eines sich selbst lesenden Buches?

Das sich selbst lesende Buch ist unabhängig, zeitsparend und misstraut jeder Meinung, auch der eigenen. Es arbeitet unablässig an einer Verbesserung der Welt: Es sucht den Kontakt zu anderen Büchern. Das sich selbst lesende Buch macht alle Bücher darauf aufmerksam, dass es wichtig ist, sich selbst zu lesen, dass sie aber darüber hinaus auch andere Bücher lesen und sich um gegenseitigen Austausch bemühen sollten. Bücher aller Länder, lest euch, liebt euch, zerstreut euch! Bücher aller Autorinnen und Autoren vergnügt euch, erweitert euch und lernt euch kennen, vergesst euch, erinnert euch, lasst euch in Ruhe! Tut alles! Tut nichts! Tut nichts zur Sache! Verweigert euch! Verkauft euch! Verschaukelt euch! Macht euch Mut! Macht euch Angst! Macht!

„liegen bleiben“ ist die Ausfaltung eines Verlusts, der den Protagonisten sukzessive in einen stuporösen Zustand gleiten lässt. Der Textfluss, der über weite Strecken eine Dialogform zwischen Lebenden und Toten bedient, löscht die Welt des Erzählers nach und nach aus. Der Erzähler als ein von der Möglichkeit zu enden Besessener erinnert nicht nur den Tod des anderen, sondern seinen eigenen in einer treibenden Bewegung von der Zukunft wie auch von der Vergangenheit aus auf die Gegenwart zu. In einer Welt fortwährender Zerstreuung erscheint „liegen bleiben“ schließlich als einzig mögliche Alternative zum Vergessen.

Stefan Schweigers Prosa ist ein lakonisch-monumentales *memento mori*, gerichtet an eine Gesellschaft, die Funktionieren über das Denken stellt. In staunenswerter Prägnanz und mit hintersinnigem Humor dekliniert der Autor Sprechweisen heutiger intentionsloser Hyperaktivität und chronischer Überfordertheit und lässt diese konterkarierend ins Leere laufen. „liegen bleiben“ ist eine minuziöse poetische Arbeit zum Sprach- und Bewusstseinsstand der Zeit wider das Geraune eines *anything goes*.



**Stefan Schweiger**, geb. 1967, lebt und veröffentlicht nach dem Studium der Philosophie und Literaturwissenschaft seit 1991 als freier Autor in Berlin.

Bisher im Ritter Verlag erschienen:

**Kiefer. Fäden. Shoah** (2009)

**ruptus. marktgeschehen** (2012)

Stefan Schweiger

## liegen bleiben

prosa



ca. 200 Seiten

brosch.

ISBN: 978-3-85415-545-4

€ 18,90 / E-Book € 13,90

**Frühjahr 2016**

nützliche mitglieder, die keinem schadeten, waren wir doch stets vollauf mit unserer eigenen vernichtung beschäftigt. damit beschäftigt, uns aussen vor zu halten, so dass nichts passierte. keiner zu schaden kam, ausser im spiel. im ring zum beispiel. im ring der nibelungen, obwohl wir grossenteils niemals treue hielten, nur uns selbst als sklavenhalter akzeptierten, dabei allerdings nichts als sklaven. unter einem rasch alternden gestirn. der besten aller welten. der schlechtest möglichen, oder einer schlechtest möglichen für uns.

[...]

wir nehmen nichts, wir erzählen nichts, wir addieren nichts. sondern kommen stets auf null. jahr für jahr, jahrzehnt für jahrzehnt, jahrhundert für jahrhundert. nehmen nichts weg und fügen nichts hinzu, ausser einer gewissen nachhaltigen vernichtung der ressourcen. einer vernichtung der möglichkeiten. einer vernichtung dessen, was uns heilig ist.

[...]

als ob wir uns der umgebung nicht aus interesse, sondern aus gier nach aufmerksamkeit zuwenden würden. als ob wir nichts weiter als sublimierte tiere wären. die greifwerkzeuge immer schön nach vorne gerichtet. in grosser vorfreude auf den kommenden keks.

[...]

Mit Brillanz und Humor travestiert Gerhard Rühm in seiner „erotischen pantomime“ „dalila und samson“ mythologische Bezüge ins Sinnlich-Körperhafte und akzentuiert das Libretto des Gebärdenspiels als Genre avancierter Sprachkunst neu. Vom Erfindungsreichtum eines Autors, der die dramatische Formensprache wie kaum ein anderer erweitert hat, künden auch dessen Gattungsprägungen wie „teichoskopisches dramolett“, „aphoristische szenen“, „momenttheater/fluxusstücke“ oder „lunares theater“. Neben einander Platz finden in diesem Band, der zum Teil bislang noch unpublizierte Texte aus fünf Jahrzehnten versammelt: Astronauten, die ein Mondgesicht in den Mondstaub zeichnen, Giacomo Meyerbeers pompöser Leichenzug, aber auch – als Lautsprecherdurchsage in einem Modegeschäft konzipiert – die unfassbaren von Pelztieren zu erleidenden Qualen. In reduktionistischer Zuspitzung kreierte der Autor szenische Ereignisse von perluzider Präsenz und immenser suggestiver Kraft.

Gerhard Rühm

## **dalila und samson**

**pantomimen. dramolette. szenen.**



ca. 100 Seiten

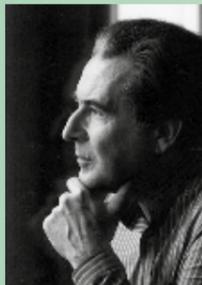
brosch.

ISBN: 978-3-85415-544-7

€ 13,90 / E-Book € 10,90

**Frühjahr 2016**

**Gerhard Rühm**, geb. 1930 in Wien. Autor, Komponist und bildender Künstler, lebt in Köln und Wien. Er studierte Klavier und Komposition in Wien. Im Rahmen der „Wiener Gruppe“ arbeitete er mit F. Achleitner, H. C. Artmann, K. Bayer und O. Wiener zusammen und wurde zu einem der wichtigsten Anreger der österreichischen Literatur nach 1945. Er war Professor an der Staatlichen Kunsthochschule in Hamburg.



Bisher im Ritter Verlag erschienen:

**Die Winterreise dahinterweise** (1991)  
**Von Graz nach Grinzing oder Robert Blum im Himmel** (2010)  
**lügen über länder und leute.** (2011 / 2. Auflage 2015)  
**hugo wolf und drei grazien, letzter akt** (2014)  
 (ausgezeichnet mit dem Karl-Sczuka-Preis 2015 für Hörspiel)

Foto: © Isolde Ohlbaum

### **die verfehlte verführung**

ein historisches schauspiel

unter einem künstlichen baum mit mehreren blättern und einem einzigen, auffallend angebrachten apfel stehen adam und eva. beide natürlich nackt, doch mit feigenblättern vor den geschlechtsteilen, die rund um den po von gummibändern festgehalten werden. um den stamm des baumes ringelt sich eine papierschlange. in einiger entfernung ist ein entsprechend grosser, aus pappe geschnittener tyrannosaurus rex aufgestellt.

nach einer weile unbewegter stille zieht ein engel eine windmaschine auf die bühne und beginnt, sie immer heftiger zu betätigen. eben als eva – gliederpuppenhaft ruckweise – die hand emporreckt, um den apfel zu pflücken, fällt dieser, durch einen verstärkten windstoss losgerissen, zu boden und zerplatzt mit einem heftigen donnerschlag. allzu weich gewordenes fallobst.

der engel macht sich daraufhin samt der windmaschine wieder eilig davon.

adam, nach einer kurzen schreckreaktion, stösst einen enttäuschten seufzer aus:

„jetzt heisstts dageblieben!“

eva, dümmlich naiv, mit gelangweilter stimme:

„– im paradies..“

sie stehen noch eine weile unschlüssig herum. dann fällt der vorhang.



ROT-ORT, WV 146a, 1965, Hinterglasmontage, 75 x 75 cm, zwei Phasen  
 ROT-ORT, WV 146a, 1965, montage behind glass, 75 x 75 cm, two phases

Marc Adrian (1930-2008) schuf über bald 6 Jahrzehnte ein facettenreiches Werk, das in seiner Komplexität und hohen Qualität jedem Vergleich standhalten kann. Er studierte bei Fritz Wotruba, suchte und fand in der BEWEGUNG sein großes künstlerisches Thema, das ihn durch alle Kunstgattungen begleitete. Er arbeitete an Wackelsteinen, Sprungperspektiven, Mobiles, Hinterglasbildern mit Kippeffekt. Seine frühe Auseinandersetzung mit Bewegung führte noch in den 1950er-Jahren zu ersten Filmarbeiten; diese gehören zu den Pionierleistungen des österreichischen abstrakten Filmes. In weiterer Folge eignete Marc Adrian sich das neue Bildmedium Computer an, um Schriftbilder per Zufallsgenerator als Bildkompositionen zu schaffen.

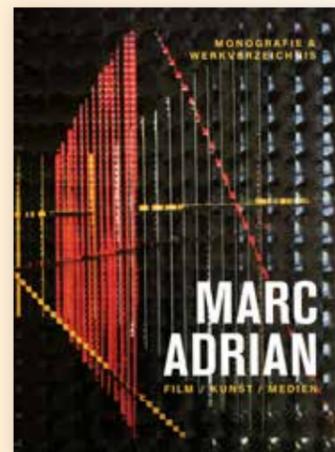
In der Literatur fand er seine Anregung bei Kurt Klinger und stand bald mit den Mitgliedern des „Art Club“ in Kontakt. In seinem Atelier kam es zur Gründung des „Exil“, dem Vorläufer der „Wiener Gruppe“. In diesem Kontext ist auch seine Theorie des Methodischen Inventionismus zu sehen, eine Idee zur Automatisierung von Text- und in weiterer Folge von Film- und Bildproduktion.

Österr. Galerie  
 Belvedere Wien

## Marc Adrian Film / Kunst / Medien

Monografie und Werkverzeichnis

mit Beiträgen von: Dieter Bogner  
 Cornelia Cabuk, Harald Krejci und  
 Olaf Moeller.



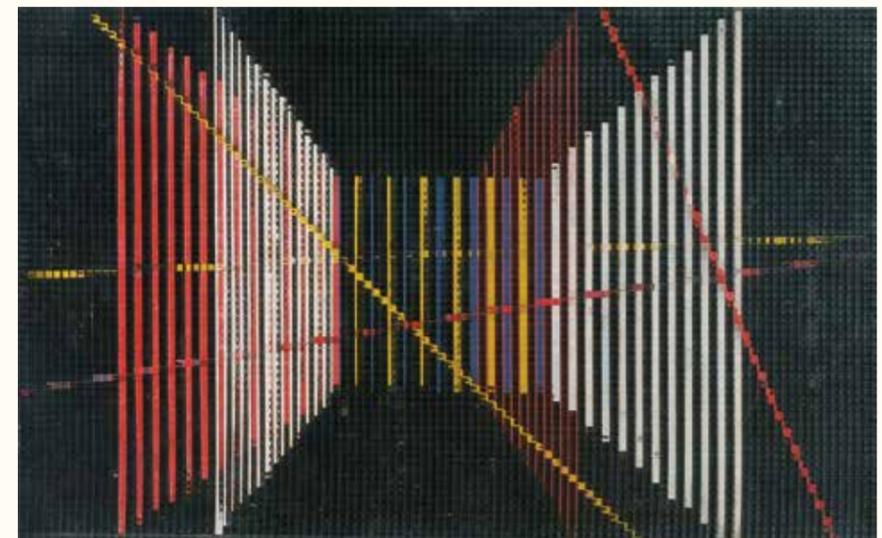
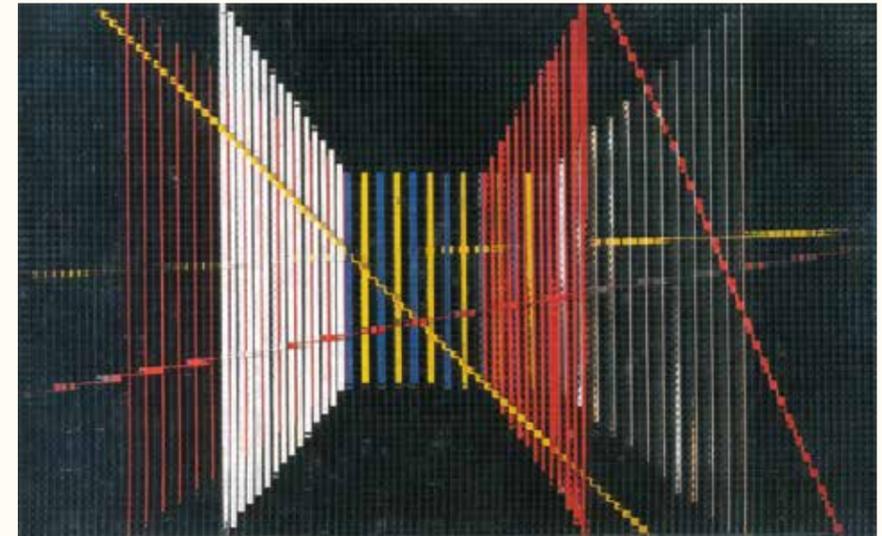
ca. 480 Seiten, Hartband

dt./eng., ca. 900 Farbabb.

ISBN: 978-3-85415-540-9

€ 95,-

**April 2016**

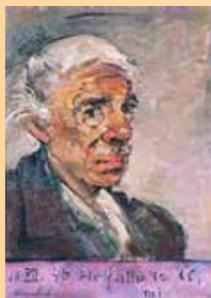


A2, WV 2, 1955, Hinterglasmontage, 92 x 144 cm, zwei Phasen A2, WV 2, 1955, montage behind glass, 92 x 144 cm, two phases



Landschaftsstudie am  
Wörthersee, 1957, Öl auf  
Leinwand, 38,5 x 52 cm

Arnold Clementschitsch (1887-1970) studiert ab 1909 an der Akademie der bildenden Künste in Wien und ab 1911 in München, wo er mit der fundamentalen Bewegung der Avantgarde „Der blaue Reiter“ in Kontakt kommt, die zu einer deutlichen Veränderung seines akademisch dunklen Kolorits führte. Sein umfangreiches Œuvre gliedert sich in Porträts sowie Landschaftsdarstellungen, Stillleben und Pferdebilder, deren neue Farb- und Formensprache ihn sowohl in Österreich als auch im europäischen Kontext als zeitgemäß hervorhebt. Er fällt bereits 1920 bei der ersten Kollektivausstellung in der Wiener Secession mit einzigartigen Straßenbildern auf, 1928 ist er in Barcelona bei der Weltausstellung vertreten und 1932 erhält sein „Poloreiter“ auf der Biennale in Venedig eine Auszeichnung. Gezielt variiert er Elemente des Impressionismus oder Expressionismus und der Neuen Sachlichkeit und lässt diese in seine Werke einfließen. Auf Basis der Dissertation von Leonore Lukeschitsch sowie umfangreicher neuer Recherchen und Archivmaterialien wurde ein Werkverzeichnis erstellt, das ca. 800 malerische Arbeiten wissenschaftlich und fotografisch dokumentiert.



Selbstbildnis, 1946-1947,  
Öl auf Leinwand, 58 x 42 cm

Museum Moderner  
Kunst Kärnten

## Arnold Clementschitsch

Mit Beiträgen von:

Matthias Boeckl

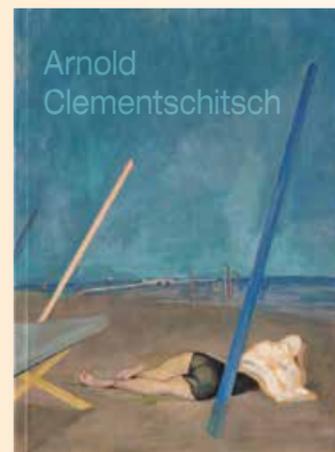
Rosemarie Burgstaller

Sigrid Diewald

Leonore Lukeschitsch

Heimo Strempl

Christine Wetzlinger-Grundnig



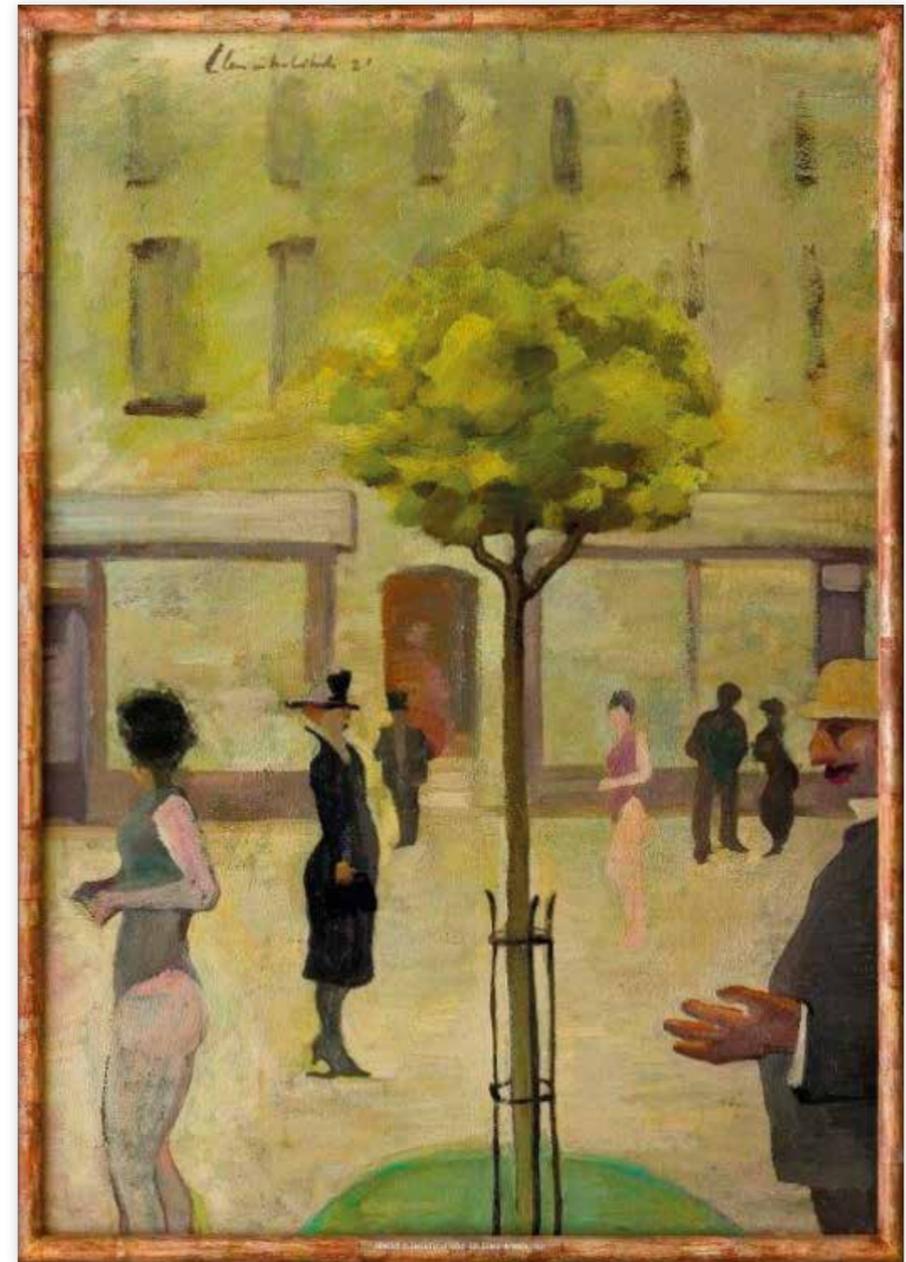
ca. 400 Seiten, Hartband

ca. 900 Farbbabb.

ISBN: 978-3-85415-541-6

€ 39,-

Frühjahr 2016



Erlebnis in Wien, 1921, Öl auf Leinwand, 100 x 70 cm



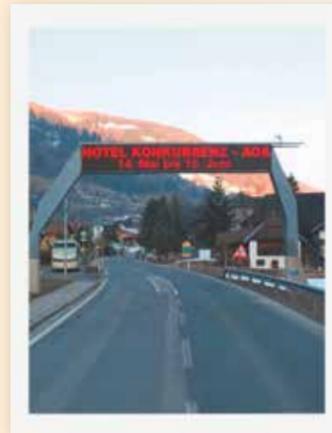
Der Charakter des früher so genannten Blauen Salons wird durch Abnehmen aller Vorhänge und Bilder sowie die Entfernung von Dekoration und Mobiliar verändert. Die rustikalen Luster werden durch Theaterlicht ersetzt. Im Hotel Konkurrenz finden hier Konzerte, Vorträge, Gespräche, etc. statt. „Der Rote Raum“ AO& 2014, Foto oben: Markus Krottendorfer, Fotos unten: AO&

*Hotel Konkurrenz* ist der Titel eines Kunstprojektes - einer Einmischung von AO& in die Realitäten des Kärntner Dorfes Bad Kleinkirchheim. Die Arbeit reiht sich in eine Serie an Projekten im Außenraum, die unter dem Namen *nock/art* Positionen von Hamish Fulton, AO&, Michael Strasser, Roman Signer, Ingeborg Strobl, Hans Schabus, Daniel Knorr und anderen zeigt. Kurator ist Edelbert Köb. Ein in Betrieb befindliches Hotel mit hundert Betten wird zum Zentrum einer einjährigen Beschäftigung mit den sozialen Gefügen und Abläufen innerhalb des Hauses sowie des Dorfes, welches seit Jahrzehnten das Zusammenleben der Einheimischen einer gastgerechten Repräsentation und Dienstleistung unterordnet. AO& können die Hoteleigner überzeugen, für zwei Monate die Leitung des Betriebes in ihre Hände zu legen. Das bestehende Interieur wird demontiert und neu konfiguriert. Die Künstler ändern Arbeitsbedingungen grundlegend, installieren eine neue Raumordnung und öffnen die Anlage unter dem Namen *Hotel Konkurrenz*.

AO& haben seit 2008 eine Vielzahl an Projekten im In- und Ausland verwirklicht und bewegen sich dabei in den Feldern Bildende Kunst, Performance, Architektur und Orts- bzw. Regionalentwicklung.

AO&  
Philipp Furtenbach  
Philipp Riccabona  
Thomas Wissner

## Hotel Konkurrenz



148 Seiten, brosch.

zahlr. Farbabb.

ISBN: 978-3-85415-538-6

€ 18,-

**auslieferbar**



# Zur Erinnerung!



Gerhard Rühm

## Lügen über Länder und Leute

vollständige erzählungen und gedichte

128 Seiten

brosch.

ISBN: 978-3-85415-539-3

€ 13,90 / E-Book € 10,90

auslieferbar

... Das Spiel ist Rühms Dichtung verwandter als die Botschaft. Die lautliche Seite der Sprache ist ihr nicht weniger wichtig als die semantische und pragmatische. Sie verweist stets weniger auf eine außersprachliche Wirklichkeit als auf sich selbst - und folgt damit einem Kriterium, das nach Ansicht einiger bedeutender Theoretiker Literatur überhaupt erst konstituiert. Rühm steht damit im Zentrum einer ihrerseits marginalisierten Tradition des 20. Jahrhunderts, die weit über Österreich hinausgeht und von Chlebnikov und Kruttschonych über Heißenbüttel bis zu Raymond Queneau und Georges Perec reicht.

Thomas Rothschild, in: Die Presse, Spectrum, 18. 2. 2012

Mit lachender Schaufel macht sich der Klang-erotomane ans Umgraben des Sprachstilackers, schreibt eine österreichische Länderkunde... Es ist die Errettung der Welt durch homerisches Lachen, Schwittersche Kraftkombination und Jandl'sche Wucht. Es ist die Anknüpfung an Zeiten, als Literatur ein Buchstabenspiel von verwirrender, betörender Virtuosität war.

Alexander Kluy, in: Der Standard, 26. 11. 11



Walter Pilar

## Lebenssee

Wandelalter

384 Seiten, brosch.

zahlr. Abb.

ISBN: 978-3-85415-526-3

€ 18,90 / E-Book € 13,90

auslieferbar

In Walter Pilars „Lebenssee“ finden Impulse individueller Spurensuche mit solcher reflexiver Geschichtsschreibung zu einem in der österreichischen Gegenwartsliteratur singulären *work in progress* zusammen. Versammelt sind darin verschiedenartige „skurreale“ Arbeiten aus vier Jahrzehnten: von Bild- und Lautgedichten, schwankhaften bis chronikartigen Geschichten und auto/biographischen Erzählungen bis zum Abdruck von Originaldokumenten wie Briefen und Fotos aus privaten und öffentlichen Archiven.

Organisiert nach dem Bauplan eines Flügelaltars umspannen die Texte, die auf vielerlei Art aufeinander Bezug nehmen, einen ganzen regionalen Kosmos: von den Grundfischen des Traunsees bis in wirkliche und vermeintliche Höhen von Kunst und Zivilisation. Historische Tiefenbohrungen (z.B. ins Bürgerkriegsjahr 1934, ins Umfeld des KZ Ebensee oder in die unmittelbare Nachkriegszeit) bringen die Ansichtskartenkulisse des Salzkammerguts gehörig ins Wanken.

**Walter Pilar**, geboren 1948 in Ebensee, lebt als Schriftsteller, Graphiker, „KunstWandwerker & Rauminstallator“ in Linz und Langwies. Weiters im Ritter Verlag erschienen: „W. P. in Krumau & anderswo“

## Auslieferungen

### Österreich

Dr. Franz Hain

Dr.-Otto-Neurath-Gasse 5

1220 Wien

Tel.: (0043) 1/282 65 65

Bestellabteilung DW: 77

Fax: (0043) 1/282 52 82

bestell@hain.at

### Deutschland

BUGRIM Verlagsauslieferung

Dr. Laube & Lindemann

Saalburgstraße 3

12099 Berlin

Tel.: (0049) 30/60 684 57

Fax: (0049) 30/60 634 76

bugrim@bugrim.de

www.bugrim.de

## RITTER VERLAG

### Zentrale, Vertrieb und Presse:

Hagenstraße 3, 9020 Klagenfurt

Tel.: (0043) (0)463/42631

Fax: (0043) (0)463/42631-37

email: office@ritterbooks.com

www.ritterbooks.com

### Lektorat Literatur:

Paul Pechmann

Ragnitztalweg 36a, A-8047 Graz

Tel.: (0043) (0)699/170 731 51

email: office@ritterbooks.com



Karin Ritter  
Inhaberin



Martina Mosebach Ritter  
Lektorat



Helmut Ritter  
Verleger



Mark Duran  
Produktion/Technik



Georg Mitsche  
Office



Paul Pechmann  
Lektorat

Der Ritter Verlag wird im Rahmen der Kunstförderung des **BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH** unterstützt.  
Umschlaggestaltung: nach einem Motiv von Eric Kressnig.

# Gesamtverzeichnis

## KUNST – KATALOG MONOGRAPHIE KÜNSTLERBUCH €

MARC ADRIAN -412-9	45,—
Österr. Galerie Belvedere Wien MARC ADRIAN – FILM/KUNST/MEDIEN -540-9	95,—
AO& – Furtenbach, Riccabona, Wisser HOTEL KONKURRENZ -538-6	18,—
WERNER BERG -017-6	39,—
Renate Bertlmann AMO ERGO SUM -074-9	42,50
Hans Bischoffshausen MEHR ALS ZERO -535-5	36,—
Breicha/Klocker MITEINANDER ZUEINANDER ... -101-2	27,50
Elisabeth Nowak-Thaller KLEMENS BROSCHE -100-5	39,—
Günter Brus BRUS'S + BLAKE'S JOBS -432-7	35,—
Günter Brus IRRWISCH -267-5	29,50
Werner Büttner UND DAS MEER LAG DA ... -048-0	73,50
Museum Moderner Kunst Kärnten ARNOLD CLEMENTSCHITSCH -541-6	39,—
Carla Degenhardt / Franzobel Sony Monster lebt -282-8	9,50
Loys Egg SKULPTUREN/SCULPTURES -456-3	22,—
Loys Egg ZEICHNUNGEN / DRAWINGS -485-3	29,—
Titanilla Eisenhart 100 DOGS -497-6	27,50
EVI FERSTERER -511-9	27,50
Christoph Flamm (Hg.) BAUM MENSCH KLANG KUNST -512-6	19,80
Franzobel SCHINKENSÜNDEN -194-4	19,50
Haigermoser (Hg.) HEINZ REISINGER -253-8	24,50
Heinrich Harrer Museum LEBENSWEGE -339-9	27,—
Lore Heuermann MOVING ON THE PLANET -410-5	29,—
Lore Heuermann HINTER DEN BLÄTTERN -351-1	19,—
Lore Heuermann AUF DER HÖHE DER ZEIT -433-4	20,—
Lore Heuermann METALL ÄNDERT ZEIT -468-6	22,—
Lore Heuermann ERDE: BEWEGTES IM WANDEL -505-8	29,—
Lisa Huber SCHNITTE -380-1	14,90
Lisa Huber EINS VOM ANDERN -529-4	29,—
Peter Huemer ARBEITEN MIT DEM MEDIUM FOTOKOPIE -312-2	16,—
Alexander Karner – AKKUMULATIONEN, TRANSFORMATIONEN -420-4	16,50
Cornelius Kolig AN DEN KLON -341-2	49,—
Cornelius Kolig – AUTONOME ZEICHNUNGEN ... -423-5	35,—
Cornelius Kolig DAS PARADIES -499-0	50,—
Kunstwerk Krastal KUNST IM STEINBUCH -409-9	32,—
Eric Kressnig CASE STUDIES -486-0	24,—
Landesgalerie Linz (Hg.) GMUNDNER SYMPOSIEN ... -438-9	19,—
MARIA LASSNIG Be-Ziehungen und Malflüsse -219-4	29,—
Josef Linschinger (Hg.) VERTIKAL – DIAGONAL – HORIZONTAL -207-1	19,—
Josef Linschinger (Hg.) POESIE – KONKRET, VISUELL, KONZEPTUELL -243-9	19,—
Josef Linschinger (Hg.) BILD AUS TEXT (Buch + DVD) -437-2	29,—
Josef Linschinger (Hg.) HOMMAGE A RICHARD PAUL LOHSE -330-6	19,50
Josef Linschinger (Hg.) INNOVATION -350-4	27,—
Josef Linschinger (Hg.) FOTOGRAFIE KONKRET -400-6	19,—
Josef Linschinger (Hg.) GMUNDNER SYMPOSIUM F. KONKRETE KUNST 09 -493-8	19,—
URS LÜTHI Monographie -122-7	39,—
HERIBERT MICHL -434-1	30,—
Museum der Wahrnehmung Graz WAHR IST VIEL MEHR -487-7	22,—
Georg Nussbaumer SALON Q -459-4	19,—
Florentina Pakosta WAS MAN NICHT SAGEN DARF -359-7	18,90
Florentina Pakosta DIE DREHTÜR -442-6	15,90
CHRISTINE DE PAULI -450-1	19,—
Ferdinand Penker MONOGRAPHIE -464-8	39,—
Peter Putz DAS EWIGE ARCHIV HEAVY DUTY XS -484-6	29,—
Peter Putz DAS EWIGE ARCHIV – NEW STUFF -513-3	29,—
REAL SEX REAL REAL REAL AIDS -125-8	24,90
Thomas Redl ARBEITEN 1992-2004 -367-2	26,—
Franz Reitinger KLEINER ATLAS DER ÖSTERR. GEMÜTLICHKEIT -340-5	19,50
Franz Reitinger KL. ATLAS AMERIK. ÜBEREMPFINDLICHKEITEN -379-5	24,90
Bernd Schulz (Hg.) ALEXANDER ROOB/CS-V -163-0	29,50
GERO SCHWANBERG -520-1	23,—
Max Seibald SHAPES OF SPACE -522-5	35,—
STRABAG Kunstforum HALB ERINNERT, HALB VORHERGESEHEN -537-9	35,—
Johann Julian Taupe TAUPE'S WELTENBILDER -394-8	20,—
Johann Julian Taupe VON BILD ZU BILD -265-1	19,50
Johann Julian Taupe FARBZONEN – BILDWELTEN -332-0	39,—
Johann Julian Taupe PARISER ZIEGEL -478-5	19,—
Johann Julian Taupe DIE FARBEN VON WEISS -514-0	29,—
Ulrike Truger WEIBLICH MONUMENTAL -536-2	32,—
KARL VONMETZ -285-9	26,—
Franz Erhard Walther DAS HAUS IN DEM ICH WOHNTE -080-0	29,—
Franz Erhard Walther DIE CONFIGURATIONEN ALS WERKLAGER -156-2	17,50
Heliane Wiesauer-Reiterer METAMORPHOSIA -528-7	40,—
Egon Wucherer MALEREI -477-8	35,—
Museum mod. Kunst, Wien (Hg.) ERWIN WURM -151-7	34,—
Thomas Zaunschirm MEINA SCHELLANDER – KOPF UND QUER -236-1	39,—

## KUNST-THEORIE PHILOSOPHIE BIOGRAPHIE ARCHITEKTUR €

ABSTRAKTE MALEREI AUS AMERIKA UND EUROPA -056-5	22,50
G. Baruchello/H. Martin WARUM WESHALB WOZU DUCHAMP -121-0	19,—
Ulrich Harb ARCHITEKT FRANZ BAUMGARTNER -218-7	14,90
Irmgard Bohunovsky (Hg.) KUNST UND DEMOKRATIE -263-7	15,90
Irmgard Bohunovsky (Hg.) WAS ABER IST DAS SCHÖNE? -288-0	15,90
Irmgard Bohunovsky (Hg.) VOM REISEN, WEGGEHEN ... -311-5	15,90
Irmgard Bohunovsky (Hg.) VON DER LUST AM ZERSTÖREN ... -334-4	15,90
Irmgard Bohunovsky (Hg.) KÜNSTLER, KRITIKER ... -354-2	15,90
Irmgard Bohunovsky (Hg.) KULTURPOLITIK – DEMOKRATISCHE ... -372-6	15,90
Irmgard Bohunovsky (Hg.) STREIT. DOMÄNE DER KULTUR -390-2	15,90
Irmgard Bohunovsky (Hg.) KUNST IST GESTALTETE ZEIT -402-0	15,90
Irmgard Bohunovsky (Hg.) DIE IDEE VOM ANFANG -421-1	15,90
Irmgard Bohunovsky (Hg.) VOM NUTZEN DER SCHÖNHEIT -439-6	15,90
Irmgard Bohunovsky (Hg.) WAS IST DIE WIRKLICHKEIT WIRKLICH? -451-8	15,90
Irmgard Bohunovsky (Hg.) DIE EINFACHEN DINGE DES LEBENS -467-9	15,90
Massimo Cacciari DER NOTWENDIGE ENGEL -046-6	15,90
Massimo Cacciari WOHNEN. DENKEN. -304-7	15,90
Massimo Cacciari ZEIT OHNE KRONOS -035-0	15,90
Massimo Cacciari GROSSSTADT BAUKUNST NIHILISMUS -146-3	15,90
Maria Diederichs WANDERER IN ZWEI WELTEN -453-2	21,90
Günther Domenig STEINHAUS/STONE HOUSE -296-5	24,50
Peter Gorsen DAS NACHLEBEN DES WIENER AKTIONISMUS -419-8	29,—
Peter Gorsen PASSAGEN DER BILDSATIRE DURCH DEN GLOBALEN ... -498-3	24,90
Joachim Jäger ROBERT RAUSCHENBERG -250-7	25,90
Jole De Sanna LUCIO FONTANA -152-4	25,90
Knud Jensen MEIN LOUISIANA-LEBEN, Werdegang eines Museums -081-7	29,—
Wolfgang Koelbl ARCHITEKTUR - INNEREIEEN -344-3	15,90
Wolfgang Koelbl TOKYO SUPERDICHTEN -281-1	15,90
Kunsthalle Wien (Hg.) OSKAR SCHLEMMER -215-6	13,90
Donald Kuspit DER KULT VOM AVANTGARDEKÜNSTLER -139-5	23,90
M. Lingner/F. E. Walther ZWISCHEN KERN UND MANTEL -028-2	14,50
RICARDO PORRO -144-9	42,—
James E. B. Breslin MARK ROTHKO -301-6	39,50
N. N. Schönberg ARNOLD SCHÖNBERG, LEBENSGESCHICHTE ... -226-2	49,50
Fred Orton FIGURING JASPER JOHNS – ALLEGORIE ... -235-4	25,90
Ingrid Simon VOM AUSSEHEN DER GEDANKEN -137-1	25,90
Siegfried J. Schmidt ZWISCHEN PLATON U. MONDRIAN -381-8	23,90
S. J. Schmidt PASSAGEN – TRANSITIONS – HYPER -504-1	24,90
Richard Wall KLEMENS BROSCHE -289-7	15,90
Richard Wall WITTGENSTEIN IN IRLAND -260-6	15,90
Franz Erhard Walther WORTWERKE -044-2	15,90
Franz Erhard Walther ARCHITEKTUR - VERNICHTUNG ... -333-7	18,90

## LITERATUR ESSAYS €

Reinhold Aumaier AUGENAUFSICHEREI -357-3	13,90
Reinhold Aumaier WIENGREDIENZEN -387-0	13,90
Paul Pechmann (Hg.) WOLFGANG BAUER -411-2	28,—
Wolfgang Bauer DER GEIST VON SAN FRANCISCO -470-9	23,90
Wolfgang Bauer DER RÜSSEL -530-0	23,90
Belmen O DER NACKTE SOLDAT -239-2	13,90
Belmen O FINIS BREST -336-8	24,90
Joe Berger HIRNHÄUSL -443-3	18,90
J. Danielczyk / T. Antonic (Hgg.) JOE BERGER „DENKEN SIE!“ -457-0	18,90
Joe Berger VON BESTSELLERN UND RIESENGROSSEN BRÜSTEN -480-8	18,90
Chris Bezzel N A M O R -542-3	18,90
Chris Bezzel TAGEBUCHTAGE -510-2	18,90
Friedrich W. Block POESIS -527-0	18,90
Ulrich Bogislav WO ICH BIN IST HINTEN -317-7	13,90
Ulrich Bogislav DER PSYCHISCHE WELS -371-9	13,90
Arnolt Bronnen O. S. -165-4	18,90
Günter Brus NACH UNS DIE MALFLUT! -335-1	18,90
Kurt Bucher DER RAUSCH UND DER ENGEL -232-3	9,90
Jan Christ KLEIST FIKTIONAL -254-5	9,90
Petra Coronato (tongue tongue Hongkong) EX. EX. MAGGI -213-2	18,90
Petra Coronato (tongue tongue Hongkong) MATRIX LOUVRE -323-8	18,90
Crauss. MOTORRADHELD -444-0	18,90
Adelheid Dahimène BUTTERMESSER DURCH HERZ -375-7	13,90
Paul Divjak HINTER DER BARRIERE -395-5	14,90
Paul Divjak UNTER EINER LEUCHTENDEN GRÜNEN WIESE ... -469-3	13,90
Paul Divjak DAS WAR POP -509-6	13,90
Ulrike Draesner REISEN UNTER DEN AUGENLIDERN -238-5	13,90
Thomas Eder KOSMÖSCHEN STEIGER -515-7	13,90
Sylvia Egger (Dadasophon) STILL DIALING ALICE -445-7	18,90
Günter Eichberger GESICHT AUS SAND -255-2	13,90

Günter Eichberger ÜBERALL IM ALL DERSELBE ALLTAG -306-1	13,90
Günter Eichberger NEIN -388-7	13,90
Günter Eichberger ALIAS -425-9	13,90
Günter Eichberger HALBER FLÜGEL -462-4	13,90
Günter Eichberger DIE NAHRUNG DER LIEBE -491-4	13,90
Günter Eichberger WIMPERTIERCHEN -523-2	13,90
Daniela Emminger LEBEN FÜR ANFÄNGER -360-3	13,90
Gunter Falk WORTE WAREN EINMAL MENSCHEN -524-9	23,90
Brigitta Falkner TOBREVIERERSCHREIBERBOT -188-3	13,90
Brigitta Falkner FABULA RASA -307-8	18,90
Leopold Federmair DER KOPF DENKT IN BILDERN -195-1	13,90
Leopold Federmair MONUMENT UND ZUFALL -128-9	13,90
Gundi Feyrer DIE FREUDE -324-5	18,90
Gundi Feyrer BILDERWASSER -446-4	13,90
Gundi Feyrer DIE TRINKERIN ODER MEIN LEBEN UND ICH -472-3	18,90
Gundi Feyrer DAS RAUSCHEN DER TAGE -508-9	13,90
Franzobel DIE MUSENPRESSE -134-0	18,90
Franzobel DER SCHWALBENKÖNIG -386-3	19,90
Franzobel / Franz Novotny FILZ -449-5	18,90
Natascha Gangl WENDY FÄHRT NACH MEXIKO -531-7	13,90
Anselm Glück GEMEINSAM ÜBEN -488-4	13,90
K. Amann/E. Früh MICHAEL GUTTENBRUNNER -171-5	18,90
Michael Guttenbrunner ÜBER BILDENDE KUNST UND ARCHITEKTUR -521-8	24,90
Sabine Hassinger PUTZBUCH -356-6	13,90
Fabjan Hafner / Edith Himmelbauer (Hgg.) TRANSLATIO -465-5	14,90
Eberhard Häfner GEIGENHARZ. GEDICHTE -346-7	13,90
Eberhard Häfner HAEM OKKULT -212-5	9,90
Eberhard Häfner KIPPFIGUREN NIPPFIGUREN -269-9	13,90
Russell Hoban ANGELICA'S GROTTE -314-6	24,50
Max Höfler TEXAS ALS TEXTITEL -454-9	13,90
Max Höfler WIES IS IS -517-1	18,90
D. Holland-Moritz FAN BASE PUSHER -426-6	13,90
D. Holland-Moritz PROMOTER -471-6	13,90
Urs Jaeggi WEDER NOCH ETWAS -427-3	13,90
Urs Jaeggi KUNST IST ÜBERALL -506-5	18,90
Urs Jaeggi HEIMSPIELE -532-4	13,90
Johannes Jansen DICKICHT ANPASSUNG -325-2	9,90
Johannes Jansen KLEINES DICKICHT -268-2	9,90
K. Amann/F. Hafner WORTE. ... ZU GUSTAV JANUŠ -315-3	18,90
Udo Kawasser EINBRUCH DER LANDSCHAFT -403-7	13,90
Sebastian Kiefer „DICHTER ICH IN WORTEN, WENN ICH DENKE?“ (2 Bd.) -460-0	29,90
Sebastian Kiefer PARODIE UND TOTALITÄT -519-5	18,90
Ilse Kilic OSKARS MORAL -197-5	9,90
Ilse Kilic ALS ICH EINMAL ZWEI WAR -245-3	9,90
Ilse Kilic DIE RÜCKKEHR DER HEIMLICHEN ZWEI -275-0	13,90
Ilse Kilic MONIKAS CHAOSPROTOKOLL -347-4	13,90
Ilse Kilic VOM UMGANG MIT DEN PERSONEN -376-4	13,90
Ilse Kilic DAS WORT ALS SCHÖNE KUNST BETRACHTET -428-0	13,90
Ilse Kilic BUCH ÜBER VIEL -475-4	13,90
Ilse Kilic WIE DER KUMMER IN DIE WELT KAM -503-4	13,90
Ilse Kilic DAS SICH SELBST LESENDE BUCH -543-0	13,90
Ralf B. Korte D'ANNUNZIO. D'ANNUNZIO. ... -429-7	18,90
Ralf B. Korte FORWARD SLOPE -276-7	13,90
Ralf B. Korte NEULICH WAR SCHON ODER -525-6	18,90
Margret Kreidl IN ALLEN EINZELHEITEN -220-0	13,90
Hans Kumpfmüller GUGARZUSAHARA -404-4	13,90
Benedikt Ledebur POETISCHES OPFER -221-7	18,90
K. Amann / D. Moser (Hgg.) LITERATUR/A 2006 -401-3	14,90
K. Amann / D. Moser (Hgg.) LITERATUR/A 2007 -418-1	14,90
K. Amann / D. Moser (Hgg.) LITERATUR/A 2008 -436-5	14,90
K. Amann / D. Moser (Hgg.) LITERATUR/A 2009/10 -452-5	14,90
K. Amann / D. Moser / F. Hafner (Hgg.) LITERATUR/A 2010/11 -466-2	14,90
K. Amann / D. Moser / F. Hafner (Hgg.) LITERATUR/A 2011/12 -479-2	14,90
K. Amann / D. Moser / F. Hafner (Hgg.) LITERATUR/A 2012/13 -492-1	14,90
K. Amann / D. Moser / F. Hafner (Hgg.) LITERATUR/A 2013/14 -507-2	14,90
Hanno Millesi DISAPPEARING -246-0	13,90
Hanno Millesi PRIMAVERA -309-2	13,90
Florian Neuner JENA PARADIES -364-1	13,90
Florian Neuner ZITAT ENDE -405-1	13,90
Gerhard Ochs WENN DIE SONNE ... -293-4	9,90
Gerhard Ochs ERNTE 23 -358-0	13,90
Andreas Okopenko STREICHELCHAOS -362-7	13,90
Andreas Okopenko DIE BELEGE DES MICHAEL CETUS -318-4	13,90
Andreas Okopenko GESAMMELTE AUFSÄTZE-I -279-8	18,90
Andreas Okopenko GESAMMELTE AUFSÄTZE-II -292-7	18,90
Andreas Okopenko METEORITEN -230-9	18,90
Peter Patzak DER GEIST DER FARBE -369-6	24,90

Georges Perec TISCH-ORDNUNGEN -502-7	13,90
Peter Pessi BLUMARINE -231-6	13,90
Peter Pessi DIE DAKINI-DIALOGE -397-9	13,90
Peter Pessi DAS WEISSE JAHR -430-3	18,90
Peter Pessi FORMIERT AUS LUFT -455-6	18,90
Peter Pessi DER TEMPEL DER LU -495-2	13,90
Peter Pessi WIESENROM! WIESENMEIN! -533-1	18,90
Walter Pilar LEBENSSEE ~ -189-0	18,90
Walter Pilar LEBENSSEE ~ (BUCH + CD) -248-4	29,90
Walter Pilar LEBENSSEE ~ ~ GERADE REGENBÖGEN -327-6	18,90
Walter Pilar LEBENSSEE III – WANDELALTER -526-3	18,90
Walter Pilar IN KRUMAU UND ANDERSWO -374-0	21,90
Walter Pilar LEBENSSEE ~ ~ ~ -526-3	18,90
Ronald Pohl POUND IN PISA DIE BADEKÜSSER -489-1	13,90
Ronald Pohl DIE AKTE DES VOGELSANGS -516-4	13,90
Francis Ponge MALHERBARIUM -337-5	18,90
Francis Ponge DER TISCH -474-7	13,90
Wilfried A. Resch BRENNWEITEN -198-2	13,90
Wilfried A. Resch RHOEMS LETZTE WELTEN -277-4	18,90
Sophie Reyer BABY BLUE EYES -431-0	13,90
Sophie Reyer MARIAS -494-5	13,90
Mario Rotter SILBERFISCHE UND URINSEKTEN -377-1	18,90
Mario Rotter AUS DER FISCHWELT -272-9	18,90
Gerhard Rühm DIE WINTERREISE DAHINTERWEISE -087-9	29,90
Gerhard Rühm VON GRAZ NACH GRINZING ODER ROBERT ... -461-7	13,90
Gerhard Rühm HUGO WOLF UND DREI GRAZIEN, LETZTER AKT -496-9	13,90
Gerhard Rühm LÜGEN ÜBER LÄNDER UND LEUTE -539-3	13,90
Gerhard Rühm DALLA UND SAMSON -544-7	13,90
Nikolaus Scheibner AUCH EINE METAMORPHOSE -278-1	13,90
Clemens Schittko WEITER IM TEXT -534-8	13,90
Ulrich Schlotmann IN DIE FEUCHTEN WÄLDER GEHEN -182-1	13,90
Ulrich Schlotmann/Zeitblom BLUTEN, WALD -257-6	13,90
S. J. Schmidt ... ÜBER POESIE WISSEN WOLLTEN -184-5	13,90
S. J. Schmidt ERFABUNGEN -319-1	18,90
S. J. Schmidt das projekt -458-7	13,90
Karin Schöffbauer DES ABENDS SCHRÄGE BAHN -398-6	9,90
Sabine Scholl ALLE IHRE KÖRPER -199-9	13,90
Sabine Scholl GUT IM BILD -136-4	9,90
Götz Schrage DER SCHWÄRMER. EIN ROMAN -363-4	12,50
Helmut Schranz BIRNALL -441-9	13,90
Helmut Schranz BIRNALL. SUADA -518-8	13,90
Franz Schuh LIEBE, MACHT UND HEITERKEIT -031-2	18,90
Franz Schuh DAS PHANTASIERTE EXIL -088-6	9,90
Franz Schuh DER STADTRAT -166-1	18,90
Birgit Schwane LUNARISCHE LOGGBÜCHER -415-0	13,90
Stefan Schweiger KIEFER. FÄDEN. SHOAH -447-1	13,90
Stefan Schweiger RUPTUS. MARKTGESCHEHEN -490-7	13,90
Stefan Schweiger LIEGEN BLEIBEN -545-4	18,90
Waltraud Seidlhofer GEHEN. EIN SYSTEM -368-9	13,90
Lisa Spalt GRIMMS -413-6	13,90
Dieter Sperl ALLES WIRD GUT -224-8	13,90
Dieter Sperl RANDOM WALKER -378-8	24,90
Dieter Sperl ABSICHTSLOS -414-3	17,90
Dieter Sperl VON HIER AUS -481-5	13,90
Enno Stahl (& NOCH) EINE SIZILIANISCHE REISE -271-2	13,90
Enno Stahl HEIMAT & WELTALL -440-2	13,90
August Staudenmayer WALDSCHALLERS EINSATZ -370-2	13,90
August Staudenmayer LICHTSCHEK ODER DER ALTE APFEL -406-8	13,90
Dominik Steiger SPUK & GEFLUNKER -500-3	18,90
Gertrude Stein DIE WELT IST RUND -117-3	16,90
Gertrude Stein THE FIRST READER -295-8	19,50
H. Traindl/H. u. J. Zenker TOHUWABOHU -348-1	19,90
Liesl Ujvary LUSTIGE PARANOIA -149-4	18,90
Liesl Ujvary DAS REINE GEHIRN -205-7	13,90
Lode Vanermen EINE STADT IN DER SONNE -210-1	13,90
Lode Vanermen DER WOLKEN WIDERWÄRTIGKEITEN -147-0	18,90
Peter Veit GESCHICHTEN VOM ALPHAHUND OMEGA -233-0	18,90
Richard Wall HERZASPHALTMÖRDERGRUBENRHAPSODIE -211-8	9,90
Fritz Widhalm :HUCH. -234-7	9,90
Fritz Widhalm WARUM STARB DER SCHÖNE MANN? -310-8	13,90
Daniel Wisser DOPPLERGASSE ACHT -338-2	13,90
Hansjörg Zauner MEIN MUND DAS SAEGELOCH HANDTUCH -206-4	9,90
Hansjörg Zauner DIE TAFEL SCHREIBT -482-2	13,90
Hansjörg Zauner SIE IST IM LIEBLINGSSONG MIT SKISTÖCKEN ... -501-0	18,90